



Was kostet ...? Wie lange geht ...? Wie viel braucht ...?

In vielen Fragen, die uns im Laufe eines Tages durch den Kopf gehen, kommen Zahlen vor.



- Habe ich genug Geld bei mir?
- Reicht es für ein Heft am Kiosk?
- Was könnte ich noch kaufen?

Antworten auf solche Fragen liefern kurze oder auch längere Rechnungen. Aber so wie nur wenige ihre Gedanken notieren, als Tagebuch, als Geschichte oder gar als Buch, so kommt es auch nur den wenigsten in den Sinn, die täglichen Rechnungen mit den zugehörigen Überlegungen aufzuschreiben. Tun wir es dennoch, entsteht die spezielle

Textsorte: „Sachaufgabe“.

Ein Beispiel: Semra möchte am Kiosk ein Heft für 4,20 und ein Paket Kaugummis für 1,30 kaufen. Sie kriegt in der Woche 8,00 € Taschengeld und weiß, dass sie davon bereits 3 € verbraucht hat. Reicht ihr Geld für den Einkauf?

Zu einem Text der Sorte „Sachaufgabe“ gehören:

- Eine **Frage** (Reicht das Geld für den Einkauf?)
- Die zur Beantwortung nötigen **Angaben** (Preise, Betrag des Taschengeldes)
- Eine **Rechnung** (eine **Schätzung** genügt meistens) (Preis und Geld vergleichen)
- Eine **Antwort** (Das Geld reicht nur für das Heft.)

Was ist speziell an dieser Textsorte?

Sachaufgaben enthalten im allgemeinen *verschiedene Angaben und eine Frage*. Eine Besonderheit der Texte besteht darin, dass sie meist *sehr knapp abgefasst* sind: Du muss *fast jedes Wort berücksichtigen*, um alle notwendigen Angaben zu erfassen. Manchmal sind diese Angaben, manchmal ist sogar die Frage so versteckt, dass du zuerst merken musst, worum es überhaupt geht. Die *Frage* (das Wichtigste!) steht *oft erst am Schluss* des Texts.

Welche Teile enthält eine Sachaufgabe?

- Eine **Frage**, die sehr genau gestellt sein kann, manchmal aber auch erraten werden muss.
- **Angaben**, die zur Beantwortung der Frage notwendig sind. Der Text kann aber zusätzlich auch Angaben enthalten, die überflüssig oder gar verwirrend sind.

Warum sind Sachaufgaben eine schwierige Textsorte?

Sachaufgaben sind oft in einer speziellen Sprache, der „Sachaufgaben – Sprache“ geschrieben. Versuchst du selbst solche Texte zu verfassen, kommst du dieser Sprache näher, verstehst sie besser.



Wie findest du die Lösung zu einer Sachaufgabe?

Semra kann natürlich einfach in ihrer Geldbörse nachschauen, ob ihr Geld reicht. Sie kann aber durchaus Gründe haben (welche wohl?), nicht nachzuschauen sondern kurz zu überlegen. Bei Sachaufgaben bist du gezwungen zu überlegen. Das geht um so einfacher, je besser du das Problem – die Frage – verstehst. Das heißt:

- Du gehst wie im Alltag von der **Frage** aus.
- Du überlegst dir, welche **Angaben** du zur Beantwortung brauchst.
- Sind es mehrere Angaben (kannst du die Frage nicht direkt im Kopf beantworten), hilft es, sie in einer **Tabelle** übersichtlich darzustellen.

Taschengeld	Betrag	Einkauf	Preis
anfangs Woche	8,00	Heft	4,20
bereits ausgegeben	3,00	Kaugummis	1,30
zur Verfügung	5,00	Heft + Kaugummis	5,50

Semras Geld reicht also nur für das Heft.

Sachaufgaben, selber formulieren

Formulierst du Sachaufgaben selbst, klären sich die folgenden Fragen:

- Was ist speziell an dieser Textsorte?
- Aus welchen Teilen besteht ein solcher Text?
- Warum sind solche Texte teilweise schwierig zu verstehen?
- Wie findest du die Lösungen?

Auftrag

Formuliere eigene Sachaufgaben:

- Notiere Fragen, die dir im Laufe des Tages durch den Kopf gehen, und zu deren Beantwortung kleinere oder größere Rechnungen nötig sind.
- Überlege, welche Angaben zur Beantwortung der Fragen nötig sind und stelle dir diese Angaben zusammen.
- Schreibe eine Sachaufgabe für deine Kolleginnen und Kollegen mit den Angaben der ersten beiden Punkte.
- Füge der Aufgabe einen Vorschlag zur Lösung bei.